Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 50 (1956)
Heft: 5

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leute auf dem Lande haben es gut, sie können Tiere um sich haben. Aber in einer engen Stadtwohnung ist kein Tier glücklich. Nicht einmal eine Schildkröte. Wir haben die Verantwortung über das Glück eines Tieres. Darum müssen wir es gut überlegen, bevor wir ein Tier kaufen. Haben wir genug Zeit und Geduld dafür? Wird es dem Tier wohl sein bei uns? Oder wollen wir es nur zu unserem Vergnügen haben? Man kann keine Freunde zu seinem Vergnügen haben. Nicht einmal ein Tier. Geschweige denn einen menschlichen Freund. Wenn wir eine Freundschaft zu unserem Vergnügen schließen, ist sie bald aus.

In nächster Nummer folgt als Schluß «Freundschaft mit Menschen».

Notizen

Georges Simenon, USA, hat in zehn Tagen ein Filmdrehbuch «Die Autostopper» geschrieben. Dafür bekam er 50 000 Dollar, also 5000 Dollar Taglohn oder 633 Dollar Stundenlohn = rund 2400 Franken in der Stunde!

Potzmillionenstangenbohnen — der kann sich die Butter dick auf das Brot streichen!

*

Die Belgier brauchen am meisten Seife und Waschmittel, nämlich 14 Kilo pro Person im Jahr. Wir Schweizer brauchen aber nur 6,5 Kilo im Jahr. Also — so kann man in der Zeitung lesen — sind die Belgier viel sauberer als die Schweizer.

Aber so kann man nicht rechnen, sonst wären die Kaminfeger die saubersten Menschen auf Erden, denn sie verbrauchen am meisten Seife.

*

In den amerikanischen Großstädten verkaufen viele Leute ihre Autos. Warum? Sie können ihre Wagen in der Stadt ja doch nirgends parkieren (abstellen). Darum fahren sie lieber mit Bus und Bahn zur Arbeit.

Wie wäre es mit dem Trottinett? Es könnte im Hausgang parkiert werden. Die ganze Stadt fährt Trottinett — wäre das nicht trotti — nett?

*

In der Zeitung steht zu lesen, dass Heinz Arntz in Giessen (Deutschland), 57jährig, 550 Stunden lang hintereinander — also 23 Tage lang ohne Pause — Klavier gespielt habe. Weltmeister im Dauerklavierspiel!

Entweder ist das ein Druckfehler und sollte heissen 55 Stunden — oder es ist dick gelogen.

*

Die Schotten verkaufen Regenwürmer nach Amerika. Die USA-Fischer brauchen jährlich 10 Millionen schottische Regenwürmer zum Fischen. Selber haben sie zu wenig, aber Schottland hat genug davon.

Wenn das die Chinesen vernehmen, so wollen sie auch schottische Regenwürmer. Nicht zum Fischen, sondern als Sonntagsbraten. Regenwürmer gelten in China als Leckerbissen.

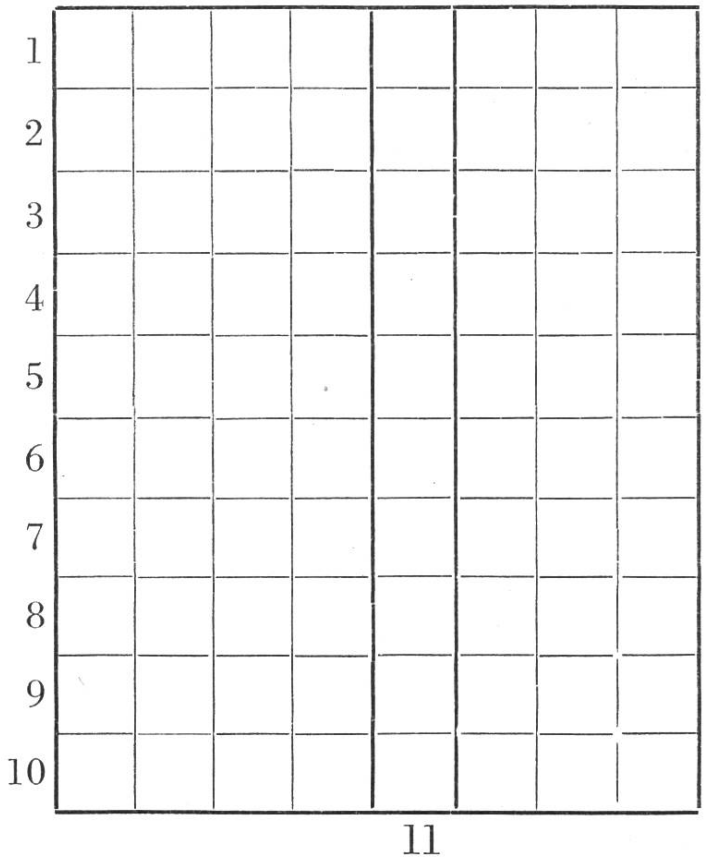
*

Während der grossen Kälte im vergangenen Februar ist dem Redaktor der GZ die Schreibmaschine kaputt gegangen. Er hat sich gefreut.

Wieso? Dass es nicht der Zentralheizungsofen war.

Schweizer Geographie

Füllrätsel von Herm. Bringolf (Text Gf.)



1. Weltberühmte Frau im Berner Oberland. 2. Solothurnisches Dorf mit Papierfabrik, in deren Schreibpapier ein Wasserzeichen mit Biber ist. 3. Kantonshauptstadt, in welcher man eine Anne mit einer Laus findet. 4. Ortschaft an der Kleinen Emme, wo man wohl zu Hause ist. 5. Ein Städtchen, das merkwürdigerweise mit «Land» anfängt, Nähe Bielersee. 6. Ein im Sommer sehr dünner Flusslauf im Kanton Solothurn (ü = ue). 7. Zuerst war da nur Feld, heute grosses Dorf an der Gotthardlinie. 8. Schwyzerdorf ob dem Zürichsee, wo man wie überall den Schafen die Wolle raubt. 9. Ueber diesem Lande obwaltete kein guter Stern, als Landenberg regierte. 10. Ein hohes Dorf im Luzernischen, nicht so hoch wie Hohenrain, aber «nahezu». — Die Senkrechte 11 bezeichnet

einen Kantonshauptort, berühmt durch seine Frauen, die so brav auf dem Felde arbeiten.

Lösungen bis Ende März an Frau B. Gfeller-Soom, Laubeggstraße 191, Bern.

Rätsellösung aus Nr. 20, 1955

Es sind total 87 Lösungen eingegangen. Richtige Lösungen 21: Elly Frei, Arbon; Anna Weibel, St. Gallen; Taubstummenklasse Riehen; Johannes Fürst, Basel; Ruth Bachmann, Bern; Otto Merz, Taubstummenanstalt St. Gallen; Robert Frei, Zürich; Ruedi Stauffacher, Mitlödi; H. Schoop, Basel; Karl Fricker, Basel; H. Schuhmacher-Koch, Bern; Paula Bachmann, Langendorf-Solothurn; Cecile Seiler, Brig; Ludwina Julen, Zermatt; Josef Schreiber, Altdorf; Klara Ribi, Romanshorn; Frieda Bernath, Basel; Daniel Stöckli, Taubstummenanstalt St. Gallen; Ruth Fehlmann, Bern; Hans Wiesendanger, Menziken; J. Briggen-Jäger, Basel. — Die Preisgewinner wurden ausgelost: Frieda Bernath, Basel; Daniel Stöckli, St. Gallen, Anstalt; Taubstummenklasse Riehen; Ruth Bachmann, Spitalgasse 9, Bern. Wir haben alle richtigen Lösungen in eine Tasche gelegt. Ein Fräulein mit verbundenen Augen hat die 4 Gewinner herausgezogen.

Die richtige Lösung lautet:

Waagrecht: Das ist eine Taubstummenanstalt: Moudon. Berühmter Redaktor: Gfeller. Gebärden die kleinen Taubstummen gern: Aff. Darauf fahren die Schiffe: See. Damit kocht man in der Stadt: Gas. Das können Gehörlose besser als Hörende: Ablesen. Solche Kinder hat man gern: Artig. Sagt der Tessiner für drei: Tre. Finden wir im Walde: Beeren. Möchten wir alle viel verdienen: Geld. Sagt der Franzose für Insel: Ile. Abkürzung für Fürstentum Liechtenstein: F. L. Solche Kinder lernen nicht viel: Faule. Dort macht man aus Holz Benzin: Ems. Diesen Herrn kennen alle gehörlosen Jünglinge sehr gut: Walther. Jede Gemeinde hat einen solchen: Rat. Auch das können die Gehörlosen besser als die Hörenden: Gebärden. Hauptnahrung in China: Reis. Darauf kocht die Mutter: Herd.

Senkrecht: Brauchen die Schüler in der Geometrie: Maßstab. Bald heizt er uns wieder die Stube: Ofen. So sollen die Früchte gegessen werden: Reif. Liegt um den See: Ufer. Daraus soll man nicht mit den Fingern essen: Teller. Diese Leute wohnen auf einer Insel bei England: Ire. Sie nagt an unseren Äpfeln: Maus. Mädchenname: Olga. Abkürzung für Sankt: St. So sagen die Hörenden für Toilette: Abe. Streichen die Maler an die Wand: Farbe. Sollen nur die Tiere: Fressen. In der katholischen Kirche: Altar. Tun wir alle gern: Essen. Abkürzung für Schweizerische Unteroffiziers-Tage: S. U. T. Daraus sind unsere Leintücher: Lein. Autozeichen einer fremden Insel: R H. Schwören die Soldaten: Eid. Mit dieser maß früher der Schneider: Elle. Fürwort: Er. Ist die Welt und der Ball: Rund. Endweder: Oder. 2 ? 2 = 4: und.

Liebe Teilnehmer: Wir gratulieren allen Gewinnern. Die Pechvögel vertrösten wir auf das nächste Preisworträtsel. Wollt Ihr noch mehr Kreuzworträtsel? Mit bestem Gruß H. Ammann, St. Gallen.

(Rätsellösung aus Nr. 2 folgt in nächster Nummer. Red.)